

Vigiliae Christianae 15, 1961.

S. 129–140: Rob. M. Grant, The Mystery of Marriage in the Gospel of Philip (Vorgeschichte der Vorstellung und das Mysterium; a highly significant picture of salvation as equivalent to marriage and of marriage as an archetype of salvation). S. 146–159: A. F. J. Klijn, Das Thomasevangelium und das altsyrische Christentum (weitgehende Übereinstimmung mit den Salomooden und den Thomasakten). S. 160–164: W. Dunn, What does 'Gospel of Truth' mean? (Herkunft und Bedeutung der Begriffe „Evangelium“ und „Wahrheit“ = Jesus in der valentinian. Homilie). S. 165–172: Heinrich Karpp, Die Zahl der scilitanischen Märtyrer (ursprünglich sechs, zu denen in den Akten sechs weitere aus derselben Gegend später hinzugefügt wurden). S. 173–176: R. P. C. Hanson, The Liberty of the Bishop to improvise prayer in the Eucharist (may also . . . account for the relative scarcity of copies of ancient liturgies). S. 177–184: Cl. Beukers, „For our emperors, soldiers and allies“: An attempt at dating the twenty-third Catechesis by Cyrillus of Jerusalem (auf etwa 383 im Blick auf die gotischen „socii“). S. 193–213: J. Zandee, Iosephus contra Apionem – An Apocryphal Story of Joseph in Coptic (im Geist des Apophthegmen-Mönchtums gestaltet: an intermediate stage on the way from Jewish apocryphal writings to christian hagiography). S. 214–255: Isabel Speyart van Weerden, The Iconography of the Sacrifice of Abraham (das Thema war zunächst „a symbol of deliverance; from 313 onwards it appears transformed into a dramatic scene with allegorical bynotes; from the early Middle Ages onwards, it becomes principal prototype of Christ's death on the Cross“; Denkmäler-Katalog). v. C.

Zeitschrift für die neutestamentliche Wissenschaft 52, 1961.

S. 1–39: Carl Andresen, Zur Entstehung und Geschichte des trinitarischen Personbegriffs (er wurzelt in den – durchaus unmythologischen – Traditionen einer schon vortertullianischen „prosopographischen Exegese“ und zeigt erst im griechischen Sprachraum größere Komplikationen, die im 4. Jhd. nicht ohne Hilfe des abendländischen Personbegriffs geordnet werden). S. 141–156: Alfr. Adam, Die ursprüngliche Sprache der Salomo-Oden (war ein Aramäisch, „das dem edessenischen Syrisch nahesteht“, vermutlich aus einem „syrisch-griechischen Sprachgebiet“). S. 156–189: Hans Günter Leder, Arbor Scientiae – Die Tradition vom paradiesischen Apfelbaum (beginnt bei den lateinischen Dichtern schon seit Ende des 5. Jhd.s, wahrscheinlich auf Grund volkstümlicher Vorstellungen, vielleicht gerade Galliens). v. C.

## Hinweise

### *Bullingerschriften gesucht*

Der Zwingliverein Zürich ist im Begriff, der kritischen Zwingli-Ausgabe eine kritische Bullinger-Ausgabe folgen zu lassen. Gleichzeitig macht sich eine amerikanische Vereinigung verschiedener Universitäten und protestantischer Colleges daran, diese Bullingerschriften und den Briefwechsel auf Mikrofilm aufzunehmen, um so den amerikanischen Wissenschaftlern und Studenten den Zugang zu den Dokumenten der alten Welt in ihrer Originalform zu ermöglichen. Beide Arbeitsgruppen haben sich nun für die Suche nach dem vorhandenen Material zusammengeschlossen und bitten auf die-

sem Weg alle Leser dieser Notiz, ihnen bekanntzugeben, was jedem an Standorten von einschlägigem Material bekannt ist.

Im voraus dankt bestens

der Assistent der Foundation for Reformation Research  
(gez.) Thomas Brassel  
Stapferstraße 60, Zürich 6 (Schweiz)

L'Institut Pontifical d'Archéologie Chrétienne, en conformité avec les résolutions prises au V<sup>e</sup> Congrès International d'Archéologie Chrétienne tenu à Aix-en-Provence en 1954, a pris l'initiative de tenir à Ravenne en septembre 1962 le VI<sup>e</sup> Congrès International d'Archéologie Chrétienne. Le thème choisi, l'ORBIS CHRISTIANUS ANTIQUUS, recouvre dans son extension toute la vie de l'Eglise primitive. L'Institut Pontifical d'Archéologie Chrétienne a déjà communiqué aux Universités et aux spécialistes de ce sujet la date du Congrès et l'invitation à y participer; mais un oubli étant toujours possible, soit dans les noms, soit dans les adresses, les intéressés sont instamment priés, afin de recevoir l'invitation, de faire connaître le lieu de leur résidence actuelle au Secrétariat Général du Congrès:

COMITATO PROMOTORE

VI<sup>o</sup> CONGRESSO INTERNAZIONALE DI ARCHEOLOGIA CRISTIANA.

ROMA (Italia) - 1, via Napoleone III.

**Die Zeitschrift für Kirchengeschichte** erscheint jährlich zweimal in Doppelheften von je 13 ½ Bogen. Der Bezug des Jahrgangs kostet DM 42.—, das einzelne Doppelheft DM 21.—.

**Zuschriften, Anfragen und Manuskripte für den Aufsatzteil** sind zu richten an Prof. Dr. Heinrich Büttner, Bad Nauheim, Lessingstraße 12.

**Anfragen, Besprechungsexemplare und Manuskripte für den Rezensionsteil** sind zu senden an Prof. D. W. Schneemelcher, Bonn, Lutfridstraße 11. Bei unverlangt eingehenden Rezensionsexemplaren kann keine Gewähr für Besprechung und Rücksendung übernommen werden.

**Anschriften der Mitarbeiter an diesem Heft:** Dr. Heinz Hürten, Münster/Westf., Hammerstr. A 5/6; Pfarrer Dr. M. Hornschuh, Düren/Rheinland, Schenkelstr. 5; Dr. Dieter Illert, Kiel, Eckernförder Allee 45; Prof. Dr. Julius Gross, Göttingen, Händelstr. 1; Privatdozent Dr. Dr. Dietrich Rößler, Göttingen, Stumpfbiel 2; Prof. D. Dr. Ernst Barnikol, Halle/Saale, Rainstr. 4.

**Herstellung:** Rottweiler Verlags- und Druckereigenossenschaft eGmbH, Rottweil/N.